

**\*\*\* Vorberichte \*\*\***

**WESTDEUTSCHE  
ALLGEMEINE**

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

14.05.2004 / LOKALAUSGABE / DORSTEN

## **Adler verleiht dem Super-Cup des SV Hardt neue Flügel**

### **Jugendfußball: Sponsoren ermöglichen hochkarätigen Jugendkick Hardt.**

Die Gruppen-Auslosung des 7. Super-Cups verspricht spannenden F-Jugend-Fußball. Die Teams des gastgebenden SV Hardt haben in der Vorrunde lösbarer Aufgaben zugewiesen bekommen.

Insgesamt darf der SV Hardt ab dem 10. Juni 44 F-Jugend-Mannschaften an der Storchsbaumstraße begrüßen. Der 7. Super-Cup, der in diesem Jahr durch Sponsorengelder der Adler Allfinanz und der Dorstener Volksbank ermöglicht wurde, startet dann mit dem Qualifikationsturnier. Unter den 16 Mannschaften, die um eine Teilnahme an der Hauptrunde kämpfen sind mit SuS Hervest und einer dritten Mannschaft des SV Hardt auch zwei heimische Clubs vertreten. Die Hervester müssen ihre Chancen gegen die Sportfreunde Niederwengern, SuS 09 Dinslaken und den SV Rhenania Bottrop wahren. Die Drittvertretung des SV Hardt will ihr Ticket für das Hauptturnier mit erfolgreichen Spielen gegen die SG Borken, Viktoria Resse und die ESG99/06 ziehen.

Auch die Hauptrunden-Gruppen für das Turnier am 12. und 13. Juni sind bereits ausgelost.

Hier die Gruppen:

- A: SV Hardt I, FC Union Berlin, ETB SW Essen, 2. Qualifikant;
- B: SV Waldhof Mannheim, SV Schlebusch, SV Hardt II, 4. Qualifikant;
- C: FC Twente Enschede, Borussia Dortmund, FC St. Pauli, SC Buschhausen;
- D: VfL Bochum, FSV Mainz 05, 3. Qualifikant, BVH Dorsten;
- E: Bayer 04 Leverkusen, Feyenoord Rotterdam, 1. Qualifikant, SpVgg. Erkenschwick;
- F: 1. FC Köln, Hertha BSC Berlin, LR Ahlen, SpVgg. Marl;
- G: Union Luxemburg, Eintracht Frankfurt, SG Wattenscheid 09, SG Langenbochum;
- H: VfL Wolfsburg, Alemannia Aachen, Fortuna Düsseldorf, SC Westfalia Herne. FELx

**\*\*\***

**WESTDEUTSCHE  
ALLGEMEINE**

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

10.06.2004 / LOKALAUSGABE / DORSTEN

## **Vier Startplätze sind noch frei**

### **Jugendfußball: Qualifikation für die Endrunde des Super-Cups Hardt.**

Vier Mannschaften dürfen sich noch Hoffnung machen. Beim Qualifikationsturnier für den Super-Cup werden heute die F-Jugend-Teams ermittelt, die sich am 12. und 13. Juni mit dem Nachwuchs internationaler Profi-Clubs messen dürfen.

16 Mannschaften sind heute zu Gast beim SV Hardt. An der Storchsbaumstraße steigt ab 13 Uhr das Qualifikationsturnier für den 7. Internationalen Super-Cup. Neben einer Mannschaft des ausrichtenden SV Hardt dürfen sich mit dem SuS Hervest, GW Barkenberg und dem TSV Raesfeld noch drei weitere Mannschaften Hoffnungen machen, am 12. und 13. Juni bei der Endrunde dabei sein zu können.

Die Hardter treffen in ihrer Gruppe zunächst auf die SG Borken, Viktoria Resse und die ESG 99/06. SuS Hervest tritt in Gruppe B gegen die Spfr. Niederwenigern, SuS 09 Dinslaken und dem SV Rhenania Bottrop an. Mit dem TuS Kaltehardt, Tura 88 Duisburg und Adler Ellinghorst hat der TSV Raesfeld zu tun. Die Barkenberger treffen auf Adler Frintrop, DJK Eintracht Datteln und den SC Arminia Ickern.

Die Gegner werden am 12. und 13. Juni namhafter sein. Unter anderem mit von der Partie: Borussia Dortmund, Schlake 04, Feyenoord Rotterdam, Twente Enschede, FC St. Pauli, Union Berlin, VfL Bochum, Eintracht Frankfurt, Union Luxemburg und Hertha BSC Berlin.

### **\*\*\* Zwischenberichte \*\*\***



12.06.2004 / LOKALAUFGABE / DORSTEN

## **Drei-Schichten-System funktioniert auf der Hardt**

### **Super-Cup: Große Namen bei kleinen Fußballern**

Von Klaus Rosenkranz Hardt.

Die Generalprobe hat wieder mal glänzend geklappt - jetzt kann das große Turnier beginnen.

Bereits zum siebten Mal spielt der SV Hardt am heutigen Samstag und am morgigen Sonntag sein Super-Cup-Turnier um den A.D.L.E.R.-Cup auf den Sportplätzen an der Storchsbaumstraße aus. Zu den bereits 28 feststehenden Teilnehmern sprangen am Donnerstag im Qualifikationsturnier mit den Spfr. Niederwenigern, Adler Ellinghorst, Viktoria Resse und Arminia Ickern noch vier "Nachlöser" auf den Turnier-Zug.

Michael Schmidt, seit Jahren Macher des Hardter Turniers, zog nach dem Testlauf am Donnerstag mit 16 Qualifikanten zufrieden Bilanz: "Annette Möhring hat ein Drei-Schichten-System entwickelt, um die über 100 Helfer, die allein schon beim Qualifikationsturnier am Start waren, optimal einzusetzen. Und das hat alles in allem sehr gut geklappt." Zu den 100 helfenden Eltern und Freunden des Jugend-Fußballs kümmerten sich beispielsweise auch noch acht Schiedsrichter um den reibungslosen Ablauf.

Der soll am heutigen Samstag und am morgigen Sonntag noch glatter ablaufen, wenn die kleinen Fußballer mit den großen Namen am Ball sind. Bayer Leverkusen und Hertha BSC Berlin, Mainz 05 und Feyenoord Rotterdam, Borussia Dortmund und der FC Twente Enschede, der VfL Bochum und der 1. FC Köln, LR Ahlen und Union Luxembourg, Eintracht Frankfurt und der VfL Wolfsburg, Alemannia Aachen und Fortuna Düsseldorf - die Liste ließe sich noch nahezu beliebig fortsetzen. Welch ein ungeheuer großer Aufwand hinter so einem elitären Teilnehmerfeld steht, können sich nur die

Allerwenigsten vorstellen.

Deshalb werden die Hardter Macher am Sonntagabend auch froh sein, wenn das siebte Turnier entschieden ist (macht's wieder Bayer Leverkusen?), wenn Turgut Berber seinen transportablen Dönerstand wieder eingepackt hat, wenn der WDR seine Fernseh-Kameras abgeschraubt und der Platzwart die letzten Macken aus dem Rasen herausgenommen sind.

Und wer weiß - vielleicht wird in den nächsten Jahren dann auch noch ein Vier-Schichten-System für die Hardter Helfer entwickelt. Den Hardtern ist immer wieder was Neues eingefallen.

\*\*\*



12.06.2004

## **Super-Cup, die Siebte**

Hardt - Mit der Partie des SV Dorsten-Hardt gegen Schwarz-Weiß Essen fällt heute um 10 Uhr der Startschuss zum 7. Internationalen A.D.L.E.R.-Cup für F-Junioren auf dem Sportplatz des SV Dorsten-Hardt.

In acht Gruppen kämpft unter anderem der Bundesliga-Nachwuchs von Borussia Dortmund, Bayer Leverkusen, VfL Bochum, Mainz 05 und Hertha BSC Berlin um den Einzug in die Zwischenrunde. Aus den Niederlanden reisen die Teams von Feyenoord Rotterdam und Twente Enschede an. Neben einer zweiten Mannschaft der Gastgeber ist als einzige Dorstener Mannschaft der BVH Dorsten dabei. Die Holsterhausener treffen in Gruppe D auf den VfL Bochum, den FSV Mainz 05 und und Adler Ellinghorst.

Am Donnerstag fand auf der Hardter Sportanlage ein Qualifikationsturnier statt, bei dem die letzten vier freien Plätze für die Endrunde vergeben wurden. Die Sportfreunde Niederwenigern gewannen das Turnier. Im Endspiel setzte sie sich mit 6:5 nach Neunmeterschießen gegen Arminia Ickern durch. Den dritten Platz behauptete Adler Ellinghorst mit einem klaren 4:1-Erfolg gegen Viktoria Resse. Die heimischen Nachwuchs-Kicker hatten beim Quali-Turnier nicht so viel Erfolg. Für den SV Hardt III, Grün-Weiß Barkenberg, den TSV Raesfeld und SuS Hervest-Dorsten war mit jeweils drei Punkten bereits nach der Vorrunde Schluss.

Die Eröffnungsfeier und Vorstellung aller Mannschaften findet am Samstag ab 12 Uhr statt. Auch ein Fernsehteam des WDR hat sich angekündigt.

Aus den acht Gruppen ziehen die ersten zwei Teams in die Zwischenrunde ein, die am Samstag ab 17.30 gespielt und am Sonntagmorgen ab 10 Uhr fortgesetzt wird. Das Finale findet am Sonntag gegen 15 Uhr statt.gg

Einteilung der Gruppen, Spielpläne und alle weiteren Informationen im Internet unter:

**\*\*\* Endberichte \*\*\***



14.06.2004 / LOKALAUSGABE / DORSTEN

## **Der SV Hardt kommt nur bis zum Platzregen**

### **Hertha siegt im Finale gegen Köln**

Von Steffen Gaux Hardt.

Mit einem Herzschlag-Finale ging der 7. Hardter Super-Cup für F-Junioren zu Ende. Die Endspiel-Bilanz: Acht verschossene Neunmeter und einer strahlender Sieger: Hertha BSC Berlin. Der Gastgeber selbst, gar mit zwei Teams vertreten, verabschiedete sich nach der Vorrunde.

32 Teams - darunter namenhafte deutsche und europäische Spitzenklubs wie Borussia Dortmund, Bayer 04 Leverkusen, VfL Bochum und Feyenoord Rotterdam - starteten am Samstag in das mittlerweile bundesweit bekannte Jugend-Turnier. "Die Mannschaft aus St. Pauli hat sich sogar bei uns gemeldet. Die wollten von sich aus mitmachen", erzählt Organisator Michael Schmidt. Sie hätten gehört, dass es in Dorsten ein großes Turnier gäbe . . .

Groß war es - auch bei seiner siebten Auflage. Diesmal sogar begleitet von einem Kamerateam des WDR-Fernsehens. Allein am Samstag tummelten sich gut 1500 Zuschauer auf den Sportplätzen an der Storchsbaumstraße. Zumindest bis 14 Uhr. Dann platzte der Himmel. "Wir sind alle weggeschwommen", lacht Schmidt. Der Wolkenbruch verwandelte den Ascheplatz in ein Moor aus Schlamm und Schmuttelwasser. Doch es nützte nichts - das Turnier musste weitergehen. Allerdings nicht für den SV Hardt. Der verabschiedete sich zusammen mit dem Regen vom Turnier - mit immerhin drei Punkten auf dem Konto.

Die Favoriten wurden ihrer Rolle gerecht. Alle großen Mannschaften zogen in die Zwischenrunde ein. Und dann war da noch ein Team, das es noch weit bringen sollte: der SV Schlebusch, Zweiter der Vorrundengruppe B, katapultierte sich in der Zwischenrunde gar auf Platz eins seiner Gruppe. Erst im Halbfinale stoppte die F-Jugend des 1. FC Köln den Überflieger, der sich in der Finalrunde noch dem VfL Bochum geschlagen geben musste und Vierter wurde.

Weitere große Überraschungen blieben aus. Da sich die Spreu vom Weizen schon vorher getrennt hatte, machten die Großen das Rennen unter sich aus und schickten Hertha BSC und Köln ins Finale. Zweimal zehn Minuten (1:1) reichten aber nicht aus. Erst nach je sieben Neunmetern konnte sich Berlin mit 4:3 durchsetzen.

Dies geschah um 15.50 Uhr auf den letzten Drücker, denn die Berliner mussten zum Bahnhof. Abfahrt Richtung Hauptstadt: 16.45 Uhr. Deshalb bekamen die Sieger als erste

ihren Pokal überreicht. Als Dankeschön grölten sie noch ihren Schlachtruf ins Mikro – ebenso wie dann auch alle weiteren Teams. Eines lauter als das andere.

\*\*\*

**WESTDEUTSCHE  
ALLGEMEINE**  
Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

14.06.2004 / LOKAL AUSGABE / DORSTEN

Wenn ein Team aus Spanien kommt, dann gibt's auch Paella

Hinter den Kulissen des Super-Cups - 130 ehrenamtliche Helfer

Von Steffen Gaux Hardt.

Nach dem Turnier ist vor dem Turnier: Super-Cup-Organisator Michael Schmidt bastelt schon jetzt an den Vorbereitungen für die achte Auflage 2005. "Zumindest die Einladungen sind schon raus."

Und die ersten Zusagen, wenn auch zunächst nur mündlich, gibt es auch schon. Der Super-Cup scheint auch diesmal wieder gut angekommen zu sein. Hinter dem Erfolg stehen ein mehrköpfiges Organisationsteam sowie etwa 130 ehrenamtliche Helfer an den Grillständen und Bierbuden. Mittendrin behalten Michael Schmidt, der schon im ersten Jahr dabei war, und Conny Feike, den den Einkauf organisiert, den Überblick.

Kanpp ein Jahr haben die Vorbereitungen auch diesmal in Anspruch genommen. "Wir versuchen dabei stets, die Anregungen der Zuschauer umzusetzen", so Schmidt. Doch die sind in den letzten Jahren weniger geworden. Und das nicht aufgrund mangelnden Interesses. Schmidt: "Ich würde schon sagen, dass wir von Jahr zu Jahr besser werden." Immerhin ist der Super-Cup mittlerweile das größte F-Jugend-Turnier in NRW und eines, so sagt es auch Bürgermeister Lambert Lütkenhorst, "mit bundesdeutscher Bedeutung".

Mit knapp 500 Mini-Kickern und Zuschauern muss das Team dabei jährlich fertig werden. Die angereisten Spieler selbst sind in Jugendherbergen, Sporthallen und bei Gasteltern unterbracht. Acht Schiedsrichter piffen die Qualifikations-Spiele und die Vorrunde am Samstag. Gestern behielten sechs Unparteiische den Überblick.

Nicht zu verachten: das Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten. Von Pommes über Brat- und Currywurst bis hin zu Döner gab's alles, was das Herz begehrt. Und SV-Hardt-Geschäftsführer Dieter Pannebäcker verspricht: "Wenn mal ein Team aus Spanien mitmacht, dann kochen wir auch Paella."

\*\*\*

**WESTDEUTSCHE  
ALLGEMEINE**  
Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

14.06.2004 / LOKAL AUSGABE / DORSTEN

**Ein Turnier führt kleine Fußballer und ihre Familien**

**Auf der Hardt klappt das**

Wozu achtjährige Fußball-Talente in der Lage sein können . . .

Böse Zungen mögen behaupten: Was die F-Jugend-Spieler an Fußball zu bieten haben, ist technisch versierter als das Gekicke der Deutschen Nationalmannschaft. Und tatsächlich: Gerade beim Finale Hertha BSC Berlin gegen Köln kamen die Zuschauer bei so mancher Szene aus dem Staunen nicht mehr raus. Und Namen wie Sergio Ciccotelli und Gianluca Berg könnten auch im Kader Bayern Münchens auftauchen.

Doch an dieser Stelle wird der Unterschied deutlich zwischen einer F-Jugend des SV Hardt und der von Feyenoord Rotterdam. Wo das Geld steckt, sieht man letztlich auch am Talent der Spieler, die bei großen Vereinen schon in der F-Jugend professionell ausgestattet sind. Doch eines haben die Klubs trotz ihrer Millionen nicht zu bieten: ein schönes Turnier für kleine Fußballer und ihre Familien. Auf der Hardt klappt das - schon zum siebten Mal. Und immer wieder mit Bravour.

Glückwunsch! sgx

\*\*\*



14.06.2004

## Hertha holt den Cup

Hardt - Der Pokal wandert in die Hauptstadt. Bei der siebten Auflage des A.D.L.E.R.-Cups des SV Dorsten-Hardt trug sich erstmals Hertha BSC in die Siegerliste ein. Im dramatischen Finale bezwangen die Berliner F-Junioren den 1. FC Köln mit 4:3 nach Neunmeterschießen.

Schon früh hatten sich die Nachwuchsteams der beiden Traditionsvereine in den Kreis der Turnierfavoriten gespielt. Dritter im Bunde war Vorjahressieger VfL Bochum. Für die Experten unter den Zuschauern keine Überraschung. Beim vierten Halbfinalisten musste allerdings so mancher nachfragen. Nicht Feyenoord Rotterdam, Borussia Dortmund oder Bayer Leverkusen schafften den Einzug in die Runde der letzten Vier, sondern der SV Schlebusch.

Die Rheinländer mussten sich in der Vorrundengruppe B zwar Waldhof Mannheim knapp geschlagen geben, ließen aber Viktoria Resse und die zweite Mannschaft des SV Dorsten-Hardt hinter sich und zogen so in die Zwischenrunde ein.

Dort setzte sich das Überraschungsteam gegen Schwarz-Weiß Essen (2:0) und den FC St. Pauli (1:0) durch und sicherte sich mit einem 1:1 gegen den FSV Mainz 05 den Gruppensieg.

Im Halbfinale hatte die Schlebuscher Herrlichkeit allerdings ein Ende. Als Spielverderber erwies sich der 1. FC Köln, der beim 5:0 aber auch die eindeutig bessere Mannschaft stellte.

Im Finale konnten die Kölner aber nicht an die zuvor gezeigten Leistungen anknüpfen. Trotz Feldüberlegenheit wollte gegen die Hertha einfach kein Treffer gelingen. Im Gegenteil: Kurz nach dem Seitenwechsel gingen die Hauptstadtler durch ein Kontertor in Führung, und erst in der Nachspielzeit retteten sich die Kölner mit dem 1:1 ins Neunmeterschießen.

Dort zeigte sich, dass die kleinen Fußballer bei allem Können durchaus noch etwas lernen müssen: Bis der erste Neunmeter verwandelt wurde, brauchte es insgesamt neun Anläufe. Am Ende jubelte die Hertha, als der Torschütze aus der regulären Spielzeit, Jeremy Marvin Frank, auch den 14. und entscheidenden Neunmeter verwandelte.

Hardter ausgeschieden

Auf einen ähnlichen Siegeszug wie den der Schlebuscher hofften die Hardter Gastgeber diesmal vergebens. Für beide Teams war nach der Vorrunde Schluss. Während die Zweite gegen Schlebusch den Kürzeren zog, musste sich die erste Mannschaft in Gruppe A bei einem Sieg über Ickern (1:0) dem 1. FC Union Berlin (0:1) und Schwarz-Weiß Essen (0:2) geschlagen geben.

"Das hat man dann natürlich auch ein wenig am Zuschauerzuspruch gemerkt", bedauerte Turnier-Organisator Michael Schmidt das Hardter Ausscheiden.

Auch das Wetter bereitete den Veranstaltern wieder einmal Sorgen. Am Samstagnachmittag hätte Fritz Walter vielleicht seine helle Freude an dem nach ihm benannten Regenwetter gehabt. Für die Organisatoren war aber spätestens bei den ersten Blitzen klar: "Wir machen Pause!"

Die währte gottlob nicht allzu lang, so dass der Turnierplan nicht nennenswert in Verzug geriet. Dafür sind die Hardter Organisatoren aber mittlerweile auch zu sehr Meister ihres Fachs. "130 Helfer waren es diesmal", freute sich Michael Schmidt über die große Unterstützung und kündigte schon während des Turniers an: "Nach dem Endspiel steht da erst mal eine große Dankeschön-Feier an!"

Ernährungsregeln

Vom Wertmarkenverkauf bis zur Unterbringung der auswärtigen Mannschaften reichte die Aufgaben-Palette der freiwilligen Helfer, und so manche Mutter wunderte sich schon über die Ernährungsregeln, die ihnen für ihre kleinen Übernachtungs-Gäste an die Hand gegeben wurden.

So hieß es für die Kicker von Feyenoord Rotterdam am Samstagabend kategorisch: "Keine Pizza! Nur leichte Kost und Kohlenhydrate! Keine Limo!" Auch sonst ist die Nachwuchsarbeit der Niederländer professionell organisiert. Feyenoord betreibt ein eigenes Internat. Kicker, die diese Schule nicht besuchen, werden aus einem Umkreis von 60 Kilometern zum Training abgeholt. In Dorsten reichte es für die Mini-Makays aber auch nur zu Platz fünf. al

Weitere Fotos vom A.D.L.E.R.-Cup finden Sie auf Seite 6.

Dorstener Zeitung

Montag, 14. Juni 2004 | Quelle: